

Inhaltsverzeichnis

Der Ochsenkopf im Reitstalle zu Dresden 3

<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1** | weiter >>>

Der Ochsenkopf im Reitstalle zu Dresden

Wenn man durch das von der Schössergasse aus führende Thor in den sogenannten Kgl. großen Stallhof, der früher der Reitstall oder die Reitbahn hieß, geht und sich auf der linken Seite nach dem frühern Wintergarten des höchstseligen **Königs Friedrich August** zu wendet, erblickt man in einer Höhe von 7 **Ellen**, (nämlich bis an den Hals, die ganze Höhe bis an die Hörner beträgt vom Boden an 8¼ Elle) aus der Mauer einen in Stein gehauenen Stierkopf herausgucken. Der soll daran erinnern, daß einst bei einer hier gehaltenen Thierhetze ein wüthend gewordener Stier so hoch über die Schranken hinausgesetzt ist.

Einen ähnlichen Sprung hat einst ein Bär bei einem Thierkampfe im Reithaus gethan; er sprang 5½ **Fuß** hoch und zeigte man noch lange seinen Klauengriff an der Mauer (s. Zeiller, Handbuch v. all. nützl. Erinnerungen. Ulm, 1653. 8. Bd. II. S. 123.)

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874*

sagen, grässe, sagenschatzsachsen1, innerealtstadddd, dresden, stier, bär, friedrichaugustisachsen, fussmann, elle, v2

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grassesesachsen144&rev=1709761562>

Last update: **2025/01/30 10:49**

